

LITURGIEPLAN Februar 2016

Dienstag, 2.: Darstellung des Herrn-Lichtmess

19.00 Uhr hl. Messe „Darstellung des Herrn - Lichtmess“ mit Kerzenweihe und anschließendem Blasius-segen, der Gottesdienst um 9.00 Uhr entfällt!

Mittwoch, 3.: hl. Ansgar oder hl. Blasius

18.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 4.: vom Tag oder hl. Rhabanus Maurus

9.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 5.: vom Tag oder hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania oder Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 7.: 5. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt

19.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 9.: vom Tag

9.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 10.: Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag

19.00 Uhr Abendmesse mit Ascheauflegung

Donnerstag, 11.: vom Tag - Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes, Welttag der Kranken

9.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 12.: vom Tag

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 14.: 1. Fastensonntag

10.00 Uhr Amt

19.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 16.: vom Tag

9.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 17.: vom Tag

18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 18.: vom Tag

9.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 19.: vom Tag

18.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 21.: 2. Fastensonntag

Caritas-Fastenopfer

10.00 Uhr Amt

19.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 23.: vom Tag – Polykarp von Smyrna

9.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 24.: hl. Matthias, Apostel

18.00 Uhr hl. Messe,

Donnerstag, 25.: vom Tag

9.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 26.: vom Tag

18.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 28.: 3. Fastensonntag

10.00 Uhr Amt

19.00 Uhr Abendmesse

Rosenkranz: Mittwoch 17.15 Uhr, Freitag 17.15 Uhr

Gottesdienste in den anderen Gemeinden unserer neuen Seelsorgeeinheit:

• Weilimdorf, St. Theresia:

Samstag: 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag: 8.00 Uhr und 10.00 Uhr Eucharistiefeier

• Feuerbach

St. Josef Sonntag: 10.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Monika Samstag: 18.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Kappennachmittag der Frauen

Zu einem lustigen Nachmittag in der Faschingszeit laden wir alle Frauen der Gemeinde nochmals recht herzlich

auf Montag, 1. Februar um 15.30 Uhr,

in unser Gemeindehaus ein. Es wird das letzte Mal sein, dass die Frauengruppe diesen Kappennachmittag anbietet. Bringen Sie bitte viel gute Laune und ein Käpple mit und vielleicht auch Ihre Freundin oder Nachbarin. Wir freuen uns auf Sie!

KAB-Frauengruppe

Café Welcome

Herzliche Einladung an alle Flüchtlinge, Neuzugezogene, Alteingesessene ... zum monatlichen Café Welcome. Gespräche – Begegnungen – Kaffee/Tee – leckeren Kuchen – nette Menschen – Infos.

im Jakobusgemeindehaus Hausen (Heckwiesenweg 19) am Dienstag 16.2. / 15.3. / 19.4., jeweils 15 Uhr.

Wir brauchen dafür dringend Mitarbeiterinnen und Bäckerinnen für einfache Kuchen: Hefezopf, Rührkuchen! Bitte melden Sie sich bei Frau Sautter-Bez über das Gemeindebüro Stephanuskirche, Tel. 865378

Es lädt ein der ökumenische Freundeskreis Flüchtlinge (öff) der Kirchengemeinden Stuttgart-Bergheim, -Giebel, -Hausen

Aktion Dreikönigssingen unter gutem Stern

Nach der Aussendungsfeier mit P. Matthias machten sich über 50 Kinder, Jugendliche und einige Erwachsene am 4. und 5. Januar auf den Weg. Mit müden, aber glücklichen Gesichtern und gut gefüllten Sammelbüchsen kehrten sie jeweils abends zurück. **7.906,31 Euro haben sie für Not leidende Kinder in aller Welt gesammelt.** Das ist eine große Leistung der Kinder und Jugendlichen, die viele neue Adressen aufgesucht haben. Deshalb gebührt ihnen alle Anerkennung und aller Dank. Dank haben aber auch alle Gemeindemitglieder und alle Bürgerinnen und Bürger verdient, die die Sternsinger freundlich empfangen und ihre Spende gegeben haben.

Von der Gesamtspende gehen die Hälfte, 3.953,16 €, nach Aachen für viele Projekte weltweit, 2.000 € an die Schule der Salvatorianerinnen in Nazareth und der Rest von 1.953,15 € an das Projekt Alsah Buhay, (alternative Schule) der Salvatorianer in Manila.

Einen würdigen Abschluss fand die Aktion dann mit dem feierlichen Gottesdienst, Beim abschließenden Pizza-Essen im Gemeindehaus wurden auch Urkunden für fünf- und zehnmalige Teilnahme verliehen.

Die Verantwortung für die gesamte Aktion liegt seit diesem Jahr ganz bei Frau Obst-Hönle, die von ihrer Familie unterstützt wird. Ihr und ihrer Familie sage ich ein herzliches Dankeschön, ebenso allen Erwachsenen, die im Hintergrund in verschiedenen Aufgaben wieder zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben.

P. Konrad Werder

KGR-Klausur

Von Freitagnachmittag bis Samstagabend, 22./23. Januar war unser Kirchengemeinderat auf Klausur in Hohenheim.

Das Grundthema lautete: „Gesandt sein“ – was bedeutet das für einen Kirchengemeinderat? Dazu lassen sich viele schöne Ideen entwickeln, wenn man von Gemeinde bzw. Kirchengemeinderat als reiner Harmonieveranstaltung ausgeht. Was aber heißt „Gesandt sein“, wenn es Konflikte gibt? Dieser Aspekt wurde zu einem wichtigen Thema der Klausur. Hilfreiche Regeln dazu wurden erarbeitet. Ein anderer Aspekt war die Frage nach der Kirche der Zukunft: Was für ein Gemeindemodell ist vielleicht im Jahr 2020 aktuell? Das Stichwort hierfür war „Vernetzung“, Vernetzung verschiedener Aktivitäten und Gruppen, Delegation von Aufgaben und dergleichen. Das ist in etwa das Diözesanmodell „Kirche vor Ort, Kirche an vielen Orten“. Eine andere, radikalere Idee: Viele Hauskreise sind vernetzt, haben eine Kirche als Zentrum und machen so das Gemeindeleben aus. Schließlich ging es ganz konkret um die Frage, wie der Kirchengemeinderat präsent sein und Themen mit der Gemeinde bearbeiten kann. Vom Inhaltlichen abgesehen war es auch diesmal wieder eine wichtige Gelegenheit, sich in einem ganz anderen Rahmen zu begegnen. Allen gebührt herzlicher Dank, die dabei sein konnten, und das waren fast alle, ebenso vielen Dank für jeden Beitrag, damit diese Klausur wieder gelingen konnte.

P. Konrad Werder

Gesandt sein

Selber fasziniert und bewegt

Vom Evangelium, von Gottes Zuwendung zu uns Menschen

Bezeugend gesendet

Unaufdringlich, ohne Minderwertigkeitskomplexe und ohne Überheblichkeit

Interessiert, teilnehmend

„an der Freude und an der Hoffnung, an der Trauer und Angst der Menschen, besonders der Armen und Bedrängten aller Art“

Dialogisch

Begegnung auf Augenhöhe, ohne Vorurteile und ohne Vorbedingungen

Präsent

Wo sich in unserer Gesellschaft das Leben abspielt

Verständlich

Über unseren Glauben sprechen mit „Dolmetscherfähigkeit“ in andere Milieus und Lebenszusammenhänge hinein

Einmischend

Wo es darum geht, wie sich unsere Gesellschaft weiter entwickelt

Lebensnah

Anknüpfend an dem, was Menschen in ihrem Leben bewegt

Lernbereit

Damit rechnen, dass sich durch Dialog und Begegnung bei uns / in unserer Kirche etwas verändert

Quelle unbekannt

P. Walter Winopal SDS verstorben

Völlig unerwartet ist Pater Walter Winopal, Salvatorianer, am 12. Januar verstorben. Eine Gehirnblutung war so schwer, dass es keine Rettung mehr gab.

P. Walter ist in unserer Gemeinde aufgewachsen und war als Salvatorianer immer wieder einmal in Gottesdiensten präsent.

Er wurde am 16. November 1942 in Nixdorf, Sudetenland geboren. Nach der Vertreibung kam die Familie zuerst nach Magstadt, dann nach Bergheim. Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters kam Walter als Schüler in das Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz. Nach dem Abitur begann er das Noviziat bei den Salvatorianern in Passau, studierte dort Theologie und wurde 1971 zum Priester geweiht. Er war Erzieher, Hausoberer und neun Jahre Provinzial der Süddeutschen Provinz der Salvatorianer. P. Walter war seit vielen Jahren mit der Charismatischen Bewegung verbunden. Hier empfing er viele Impulse und entwickelte sie weiter. So leitete er viele Seminare, begleitete Gemeinschaften und war für viele Menschen ein geistlicher Ratgeber in persönlichen Fragen. Im Haus Lochau-Hörbranz entwickelte er zusammen mit Mitbrüdern neue Formen geistlicher Begleitung und geistlichen Lebens und füllte so das Haus mit Leben.

Der Tod von P. Walter ist ein schwerer Verlust für unsere Provinz. Gott allein weiß, warum er ihn abberufen hat. ER schenke ihm Leben in Fülle.

P. Konrad Werder

Ortssatzung für die Gesamtkirchengemeinde ab 1. Januar 2017

Zweck der Ortssatzung

Allmählich nimmt Gestalt an, was nun schon seit etwa 5 Jahren diskutiert wird: die Neuordnung der Stuttgarter Kirchengemeinden. Mit dem Datum 1. Januar 2017 werden aus den Seelsorgeeinheiten Gesamtkirchengemeinden, bei uns also die Gesamtkirchengemeinde aus St. Josef, Feuerbach, St. Theresia, Weilimdorf, Salvator, Giebel, und der Gemeinde der Katholiken anderer Muttersprache der Kroaten, die in St. Josef angesiedelt sind. Während eine Seelsorgeeinheit auf dem guten Willen zur Zusammenarbeit beruht, gibt es in einer Gesamtkirchengemeinde feste Regeln und Standards für die Zusammenarbeit. Diese sind in der sogenannten „Ortssatzung“ festgeschrieben.

Entstehung der Ortssatzung

Zu Beginn des Jahres erhielten alle Gemeinden das Grundgerüst der Ortssatzung, wie es vom Stadtdekanat erarbeitet und nun vom bischöflichen Ordinariat genehmigt wurde. Dieses Grundgerüst ist jetzt von den einzelnen Seelsorgeeinheiten an verschiedenen Punkten auf die örtlichen Gegebenheiten bzw. Wünsche anzupassen.

Der wichtigste Aspekt der Gesamtkirchengemeinde wird sein, dass es einen *gemeinsamen* Kirchengemeinderat gibt. Die Frage ist nun, wie dieser zusammengesetzt sein soll, d.h.: Wie viele Mitglieder kann jeder Kirchengemeinderat aus seinen Reihen in den Gesamtkirchengemeinderat entsenden? Entweder ist jede Kirchengemeinde mit gleich vielen Mitgliedern vertreten oder entsprechend ihrer Katholikenzahl. Auf eine Regelung müssen sich die Kirchengemeinderäte nun einigen. Solche und eine Reihe anderer Regelungen sind in den nächsten Monaten einvernehmlich in der Seelsorgeeinheit zu treffen.

Was fällt in die Zuständigkeit der Gesamtkirchengemeinde?

Dazu nur einige Beispiele:

- Pastorale Konzeption der Gesamtkirchengemeinde
- Verteilung der Gottesdienste
- Organisation der Sakramentenkatechese
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindebrief)
- Gemeinsame Entwicklung kirchlicher Standorte, Einrichtungen und Strukturen
- Erstellen und Beschließen eines gemeinsamen Haushalts- und Stellenplans
- Investitionsplan
- Gemeinsame Personalverwaltung
- Festsetzung der Höhe für die von den einzelnen Kirchengemeinden frei verfügbaren Budgets für pastorale Aufgaben

Alles, was in den letzten Jahren bearbeitet wurde, diente dem „Warmlaufen“. Jetzt erst wird es konkret. Das meiste steht schon fest, und bei dem, was wir noch entscheiden können, geht es nicht um Besitzstandswahrung, sondern um Kompromiss, Verständigung, um die Gestaltung eines gemeinsamen pastoralen Raumes. Wir alle müssen uns wirklich auf Neues einstellen. Aber das ist der einzige Weg in die Zukunft, wenn auch in eine bescheidenere Zukunft.

P. Konrad Werder

Pfarrbüro geschlossen

Von Dienstag, 9. bis Freitag, 12. Februar ist das Pfarrbüro geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wöchentliche Termine:

sonntags	11.00	Frühschoppen im GH
dienstags	14.30	Offener Nachmittag für Frauen jeden Alters im GH
donnerstags	15.30 - 17.00	MinistrantInnen-Gruppe
freitags	15.00 - 16.30	MinistrantInnen-Gruppen
	20.00	Kirchenchor

Terminkalender Februar 2016

soweit nicht mit Artikel vertreten

Di.,	2.	15.00	Kaffee im Jakobus-GH
So.,	7.	11.00	Eine-Welt-Laden im GH geöffnet
Di.,	16.	19.30	KGR-Sitzung im GH
Fr.,	19.	REDAKTIONSSCHLUSS	
Di.,	23.	19.30	Familienkreis

DIENSTE

Kath. Sozialstation:	Tel. 0711-85 28 43
Förderverein der	Jahresbeitrag: 15,- €,
Kath. Sozialstation:	IBAN DE88 6005 0101 0002911867
Nachbarschaftshilfe:	Frau Sachs, Tel. 0711-86 34 01
Babysitterdienst:	Frau Hell, Tel. 0176-38117912
Telefonseelsorge:	Tel. 0 800-1 11 02 22
Orte des Zuhörens:	Termin nach Vereinbarung: Frau Hell Tel.: 0176-38117912

Geistliche Begleitung:

Monika Schaufler	Tel. 0711-8067099-13
	E-Mail: monika.schaufler@salvator-giebel.de
Sonja Frech	Tel. 0151-2514 4446
	E-Mail: sonjafrech@t-online.de

PFARRBÜRO

Öffnungszeiten: Di. – Fr.: 9:30 – 12:00 Uhr
Di. und Do.: 15:00 – 16:30 Uhr

Geschlossen: Montags, Mittwoch- und Freitagnachmittag

Telefon: 0711-865688
Fax: 0711-860 19 53
E-Mail: info@salvator-giebel.de
Internet: www.salvator-giebel.de
Bankverbindung: BIC: SOLADEST600
IBAN: DE78 6005 0101 0002 9069 06

PFARRAMT

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Pater Konrad Werder: Tel. 0711-80 67 099-12
E-mail: p.konrad@salvator-giebel.de
Pater Matthias Hierlinger: Tel. 0711-88 21 777
E-Mail: p.matthias@salvator-giebel.de
Diakon Willi Stadler: Tel. 0711-699 44 266
E-mail: l-wstadler@t-online.de

KINDERGÄRTEN SALVATOR

Bergheim: Grubenäcker 149A, Tel. 0711-86 13 31
E-mail: kiga.bergheim@salvator-giebel.de
Giebel: Krötenweg 18, Tel. 0711-86 09 73
E-mail: kiga.giebel@salvator-giebel.de

Herausgeber: Kath. Pfarramt Salvator, Giebelstr. 15, 70499 Stuttgart,
Herstellung: Druck- und Medienzentrum Gerlingen, Benzstraße 8,
70839 Gerlingen, Tel.: 07156-9443-0, Fax: -9443-44